

Herrn Bezirksverordneten
Wolfram Kempe, Linksfraktion

über

den Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

Kleine Anfrage KA-0565/IX

über

Wasserhaushalt des LSG Blankenfelde

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

1. Ist dem Bezirksamt die Konzeption „Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes für das Leitprojektgebiet Offenlandschaft Blankenfelder Feldmark“ der SenUMVK bekannt; liegt sie ihm vor? Wenn nein, warum nicht?

Dem Umwelt- und Naturschutzamt Pankow ist die Konzeption „Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes für das Leitprojektgebiet Offenlandschaft Blankenfelder Feldmark“ der SenUMVK bekannt und liegt vor.

2. Kann diese Konzeption den Fraktionen der BVV vollständig (Bericht und Karten) als Anlage zu dieser Antwort zur Verfügung gestellt werden? Wenn nein, warum nicht?

Die Konzeption (vgl. Anlagen Karte 1-3 sowie Text für den Raum Blankenfelde) kann den Fraktionen der BVV unter nachfolgendem Vorbehalt vollständig zur Verfügung gestellt werden:

Die Bereitstellung der Unterlagen kann nur verbunden mit dem Hinweis erfolgen, dass es sich hierbei um eine konzeptionelle Vorplanung handelt. Um tatsächliche Machbarkeiten und Maßnahmenumsetzungen ableiten zu können, sind weitere Grundlagenerfassungen und

Planungsschritte erforderlich. Dazu zählt u.a. auch die Prüfung von etwaigen Auswirkungen auf Dritte im Bereich von Siedlungskörpern.

3. Wie bewertet das Bezirksamt diese Konzeption und die darin vorgeschlagenen Maßnahmen?

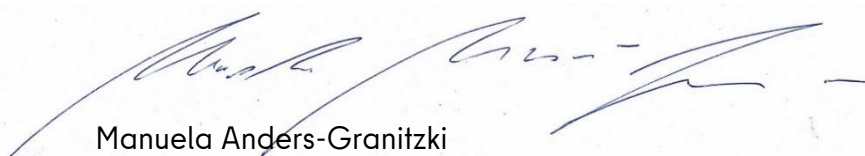
Die Konzeption ermöglicht eine großräumige Betrachtung von Aufwertungsmaßnahmen für den Landschaftswasserhaushalt auf dem Berliner Barnim. Die herausgearbeiteten Maßnahmvorschläge sind geeignet, Kompensationsmaßnahmen zum Ausgleich von Eingriffen in Natur und Landschaft umzusetzen. Mit dem breiten Maßnahmenbündel kann gleichzeitig eine Stabilisierung des Landschaftswasserhaushaltes und damit ein wichtiger Beitrag zur Klimaanpassung in der Stadt erfolgen. Der naturschutzfachlichen Zielsetzung des Landschaftsschutzgebietes wird damit entsprochen.

4. Was ist die „Gesamtstädtische Ausgleichskonzeption Berlin (GAK)“? Was sind ihre Ziele? Welche Maßnahmen zur Erreichung diese Ziele sind im Allgemeinen vorgesehen? Welche konkreten Maßnahmen sollen im Rahmen der GAK in Pankow umgesetzt werden?

Die Gesamtstädtische Ausgleichskonzeption (GAK) ist ein Programmplan des Landschafts-Artenschutzprogramms des Landes Berlin. Sie dient dazu, naturschutzrechtliche Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, die nicht am Eingriffsort umsetzbar sind, in ausgewählte städtische Räume zu lenken. So werden die Entwicklungsziele und Maßnahmen aus den vier Programmplänen, die bereits in hohem Maße untereinander abgestimmt sind, gebündelt, auf geeignete Ausgleichssuchräume übertragen und damit hervorgehoben. Auswahl und Zugschnitt der Suchräume berücksichtigen die Freiraumstruktur Berlins, die Ziele der Strategie Stadtlandschaft für die Urbane Natur und die Schöne Stadt und die Ziele des StEP Klima. Die Suchräume sind damit Bereiche, die sich besonders zur Aufwertung eignen und in denen eine solche Aufwertung auch dringend geboten ist.

In den Suchräumen sind jeweils geeignete Maßnahmen zur Aufwertung abzuleiten. Dazu können gegebenenfalls auch Maßnahmen in der verdichteten Innenstadt durchgeführt werden, wie zum Beispiel Dach- und Fassadenbegrünungen, Bepflanzungen von Freiflächen oder die Anlage von blühenden Wiesen auf Grünanlagen. Durch die Entwicklung von naturnahen Gewässerrändern, dem Rückbau von Barrieren an Straßen- oder Bahnräumen oder der Verbindung von Grünanlagen wird z. B. der Biotopverbund gestärkt.

Die Gesamtstädtische Ausgleichskonzeption kann von allen Vorhabenträgern, die Eingriffe in Natur und Landschaft auslösen, genutzt werden, um innerhalb der Suchräume konkrete Maßnahmen herzuleiten und umzusetzen. Der Programmplan kann dabei als planerische Grundlage dienen. Über den Programmplan selbst werden aber keine konkreten Maßnahmen umgesetzt.



Manuela Anders-Granitzki
stellv. Bezirksbürgermeisterin